



SCHUBERTSAAL DES KONZERTHAUSES

45. VEREINSJAHR

SAISON 1958/59

Kantaten-Zyklus X

4. Abonnement-Konzert

Dienstag, 30. Dezember 1958

19.30 Uhr

Weihnachtliche Musik

Lucille RUPP, Margarita HEPPE, Sopran Eva MASSIMO, Alt

Robert BEHAN, Tenor

Peter FELSENSTEIN, Franz HÖLBLING, John LIMPUS, Ernst MATHÉ, Baß

Herbert REZNICEK, Flöte

Jürg SCHAEFTLEIN, Oboe und Blockflöte

Peter SATCHWELL Blockflöte, Heinz WIDHALM Oboe, Walter SALLAGAR Fagott

Elli LEWINSKY, Violoncello

Rudolf SCHOLZ, Orgel

KAMMERORCHESTER und CHOR der BACHGEMEINDE

Dirigent:
Prof. Julius **PETER**

Preis des Programmes S 2.80

Dietrich Buxtehude: Magnificat für fünf Stimmen

(1637—1707)

Magnificat anima mea dominum, et exsultavit spiritus meus in deo salutari meo. Quia respexit humilitatem ancillae suae; ecce enim ex hoc beatam me dicent omnes generationes. Quia fecit mihi magna, qui potens est; et sanctum nomen eius. Et misericordia eius a progenie in progenies timentibus eum. Fecit potentiam in brachio suo; dispersit superbos mente cordis sui. Deposuit potentes de sede et exaltavit humiles. Esurientes implevit bonis, et divites dimisit inanes. Suscepit Israel, puerum suum, recordatus misericordiae suae. Sicut locutus est ad patres nostros, Abraham et semini eius in saecula. Gloria Patri et Filio et Spirituo Sancto. Sicut erat in principio et nunc et semper et in saecula saeculorum. Amen.

Orgelmusik:

Johann Pachelbel: Aria Sebaldina con Variazioni
(1653—1706)

Joh. Seb. Bach: Choralvorspiel „In dulci jubilo“
(1685—1750)

Heinrich Schütz: Kleines geistliches Konzert für vier
Stimmen
(1585—1672)

Ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns gegeben, welches Herrschaft ist auf seiner Schulter und er heißt: Wunderbar, Rat, Held, Ewigvater, Friedefürst, auf daß seine Herrschaft groß werde, und des Friedens kein Ende auf dem Stuhle David und seinem Königreiche, daß er's zurichte und stärke mit Gericht und Gerechtigkeit, solches wird tun der Eifer des Herren Zebaoth.

Antonio Vivaldi: Flöten-Konzert a-moll
(1675—1741)

Allegro ma non molto — Larghetto — Allegro

Joh. Seb. Bach: Kantate Nr. 122

„Das neugebor'ne Kindelein“

Entstanden um 1742. Textdichter unbekannt. Zugrunde liegt ein Lied von
Cyrillakus Schneegäß (1597).

Chor: Das neugebor'ne Kindelein, / das herzeliebe Jesulein / bringt abermal ein neues Jahr / der auserwählten Christenschar.
Arie (Baß): O Menschen, die ihr täglich sündigt, / ihr sollt der Engel Freude sein. / Ihr jubilierendes Geschrei, / daß Gott mit euch versöhnet sei, / hat euch den süßen Trost verkündigt.

Rezitativ mit Choral (Sopran): Die Engel welche sich zu- vor / vor euch als vor Verfluchten scheuen, / erfüllen nun die Luft im höhern Chor, / um über euer Heil sich zu erfreuen. / Gott, so euch aus dem Paradies / aus englischer Gemeinschaft stieß, / läßt euch nun wiederum auf Erden / durch seine Gegenwart vollkommen selig werden: so danket nun mit vollem Munde / vor die gewünschte Zeit im neuen Bunde.

Choral (Alt) und Arie (Duett: Sopran, Tenor): Ist Gott versöhnt und unser Freund / was kann uns tun der arge Feind? / Trotz Teufel und der Höllen Pfort, / Das Jesulein ist unser Hort. — O wohl uns, die wir an ihn glauben, / sein Grimm kann unsern Trost nicht rauben; / ihr Wüthen wird sie wenig nützen, / Gott ist mit uns und will uns schützen.

Rezitativ (Baß): Dies ist ein Tag, den selbst der Herr gemacht, / der seinen Sohn in diese Welt gebracht. / O sel'ge Zeit, die nun erfüllt! / O gläubig's Warten, das nunmehr gestillt! / O Glaube, der sein Ende sieht! / O Liebe, die Gott mit sich zieht! / O Freudigkeit, so durch die Trübsal dringt / und Gott der Lippen Opfer bringt.
Choral: Es bringt das rechte Jubeljahr, / was trauern wir denn immerdar? / Frisch auf! Jetzt ist es Singenszeit! / Das Jesulein wend't alles Leid!

P a u s e

Heinrich Schütz: Historia der Geburt Gottes und Marien

Sohnes Jesu Christi.

Der Erstdruck erschien im Jahre 1664, mithin 70 Jahre vor der Entstehung des Weihnachtsoratoriums von J. S. Bach!

Chor: Die Geburt unseres Herrn Jesu Christi, wie uns die von den heiligen Evangelisten beschrieben wird.

Evangelist: Es begab sich aber zu derselbigen Zeit, daß ein Gebot von dem Kaiser Augusto ausging, daß alle Welt geschätzt würde und jedermann ging, daß er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt. Da machte sich auch auf Joseph aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zu der Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum daß er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf daß er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe, die war schwanger; und als sie daselbst waren, kam die Zeit, daß sie gebären sollte, und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelt ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge. Und es waren Hirten in derselbigen Gegend auf dem Felde, die hüteten das Nachts ihre Herde und siehe, das Herren Engel trat zu ihnen und die Klarheit des Herren leuchtet um sie und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: (Engel) Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volke widerfahren soll. Denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Evangelist: Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: (Chor) Ehre sei Gott in der Höhe! Und Friede auf Erden, den Menschen ein Wohlgefallen!
Evangelist: Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: (Chor) Lasset uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist und der Herr uns kund getan hat.

Evangelist: Und sie kamen eilend und funden beide, Maria und Joseph, dazu das Kind in der Krippe liegen; da sie es aber gesehen hatten kehrten sie wieder um, preiseten und lobten Gott, um alles, das sie gesehen und gehört hatten, wie denn zu ihnen gesagt war. Da nun Jesus geboren war zu Bethlehem im jüdischen Lande zur Zeit des Königes Herodes, siehe, da kamen die Weisen aus Morgenlande gen Jerusalem, und sprachen: (Chor) Wo ist der neugebor'ne König der Juden? Wir haben seinen Stern gesehen im Morgenlande und sind gekommen, ihn anzubeten.